



commitment

Fassung 1.0 Dezember 2022



Präambel

Feierliche Vorrede

filacro

In der Circus-Schule verbindet uns ein Ziel: gemeinsam zu lernen und uns weiterzuentwickeln und Neues zu entdecken. Kurz Circus zu machen. Uns verbindet der Wunsch dies möglichst sicher und frei zu tun. Wir teilen uns den Raum und die verschiedenen Lebensrealitäten, die uns bereichern und daran erinnern, dass nicht alle die gleichen Bedingungen haben und brauchen, um sich im Circus zugehörig zu fühlen, um sich in ihrem Tun erfahren zu dürfen und darin gesehen zu werden.

Das Commitment sagt: Wir sind unterwegs. Was Circus kann, ist gemeinsam uns zu verwandeln und die Welt im Wandel zu gestalten. Damit das gelingt benötigen wir einen Horizont.

Das Commitment weist uns zwei zentrale Wege: Weiterentwicklung und Gerechtigkeit. Diese beiden Werte sollen uns im Training begleiten und offene Möglichkeiten bieten und mit möglichst grosser Freiheit und Unversehrtheit unterwegs zu sein.

5 Punkte

Die 5 Punkte gelten für die gesamte Circus-Schule in allen Aktivitäten. Sie schlagen Massnahmen und Strategien vor, mit denen die beiden zentralen Werte in praktische Handlungen übersetzt werden. Sie ist beispielgebend aber lädt alle zur ständigen Erweiterung und Ergänzung ein in dem wir sie teilen, anpassen, erweitern und verbessern.

1. Zugehörigkeit & Anderssein

sich zugehörig fühlen

Bei filacro trainieren die unterschiedlichsten Menschen und es sollen die verschiedenen Lebensrealitäten aufeinandertreffen können. Wir möchten diese Unterschiede leben, ergründen und zusammen trainieren in einem geschützten, positiven und inspirierenden Raum.

Unter Unterschiedlichkeit (Diversität) verstehen wir die Unterschiede, das Anderssein von verschiedenen Lebensrealitäten.

Hinsichtlich verschiedener Dimensionen: race/ethische Herkunft, Nationalität, Geschlecht- und -Identität, sexuelle Orientierung, soziökonomische Herkunft, soziale Stellung, Alter, physische/mentale Fähigkeiten, Religion, Weltanschauung etc.

„Wir achten einander, auch wenn wir anders sind und anders fühlen und denken.“

2. Fürsorge

fürsorglich & solidarisch

Wir schaffen ein Bewusstsein für die Stärken und Schwächen aller.

Fürsorge meint die Sorge für sich und andere, sie zielt auf achtsames Handeln. Fürsorge schafft Raum und Zeit für durchlässiges Zuhören, das Teilen von Erfahrungen, anerkennt zugleich, dass wir Menschen verletzlich sind aber auch die Fähigkeit zum Widerstand haben.

Fürsorge nimmt Körper und Psyche aller in den Blick und meint auch das Einhalten von Regeln während dem Training, sowie Einhalten der Sicherheitsmassnahmen zum Schutz der Artist*innen. Wir helfen und unterstützen uns gegenseitig im Training, sowie wenn nötig vor und nachher.

„Wir sind höflich und nutzen nette Worte.“

„Wir lösen Streit mit Worten.“

„Wir gehen friedlich miteinander um.“

Tool

- die Trainer*innen verwenden altersgemässe Worte, d.h. wir übersetzen die Inhalte in kindergerechte Sprache. (Beispiele in Arbeit)
- Verwendung von diskriminierungssensibler Sprache. (in Arbeit)
- Reglement zum Schutz der persönlichen Integrität. (<https://limita.ch/>)
- Das Gericht: Kooperatives Tool als Möglichkeit das Unbehagen „anzuklagen und zu besprechen (Das Kindergericht)

3. Teamorientiert

wir sind ein team

Wir möchten dass alle Verantwortung übernehmen können und schaffen die Voraussetzungen im Team.

Wir tragen Verantwortung für uns selbst, für unsere Tätigkeit, in jeder Rolle, ob als Trainer*in oder als Teilnehmer*in.

Die Verantwortung kann übernommen und übertragen, verteilt oder geteilt werden. Verantwortung teilen heisst, in Tätigkeiten und Projekte mehrere Köpfe einzubeziehen mehrere Schultern zu stärken, Vertrauen an andere auszusprechen.

Verantwortung heisst auch, zu Vorgängen bewusst Ja oder Nein zu sagen im Vertrauen darauf, darin gehört zu werden. Wir anerkennen Fehler, Irrtümer und Umwege, die Ergebnisse eines Bemühens um Lösungen sind.

„Wir setzen uns alle für die Gemeinschaft ein.“

Tool

Neue Kinder erhalten eine durch die aktuellen Teilnehmer*innen eigene Zeit um alles Kennenzulernen.

4. Respekt & Freude

sich respektieren und freudig sein

Wir wertschätzen und respektieren uns während vor und nach dem Training und behalten im Blick, was uns verbindet: Die Freude am Circusmachen, den Spass an der Entwicklung unserer Fähigkeiten und der Reichtum der flüchtigen und tiefgehenden gelebten Begegnungen.

Wertschätzung beginnt damit, jeder Person das Recht und die Möglichkeit zu geben, die eigene Identität zu gestalten, persönliche Perspektiven zu formulieren und darin ernst genommen zu werden.

Wir respektieren und anerkennen die Verwobenheit aller mit allen. Wir sind aufeinander angewiesen. Wir sprechen uns gegenseitig Wertschätzung aus und feiern zusammen wann wir können.

„Wir respektieren die Lernatmosphäre.“

Tool

-Sensibilisierung unserer Kommunikation.
Wie geben wir Rückmeldungen?

-Förderung einer Fehlerkultur, in der wir Fehler akzeptieren, verarbeiten und dadurch lernen.

5. Verlässlichkeit & Nachhaltigkeit

verlässlich sein

Wir wünschen uns, dass wir ehrlich sind und uns durchscheinend und einfach mitteilen. Immer mit den altersgemässen Möglichkeiten.

Wenn wir das tun, schaffen wir Zutrauen und Vertrauen und können das Training besser annehmen und verstehen.

Dadurch schaffen wir Mitgestaltung und minimieren das Risiko von Machtmissbrauch.

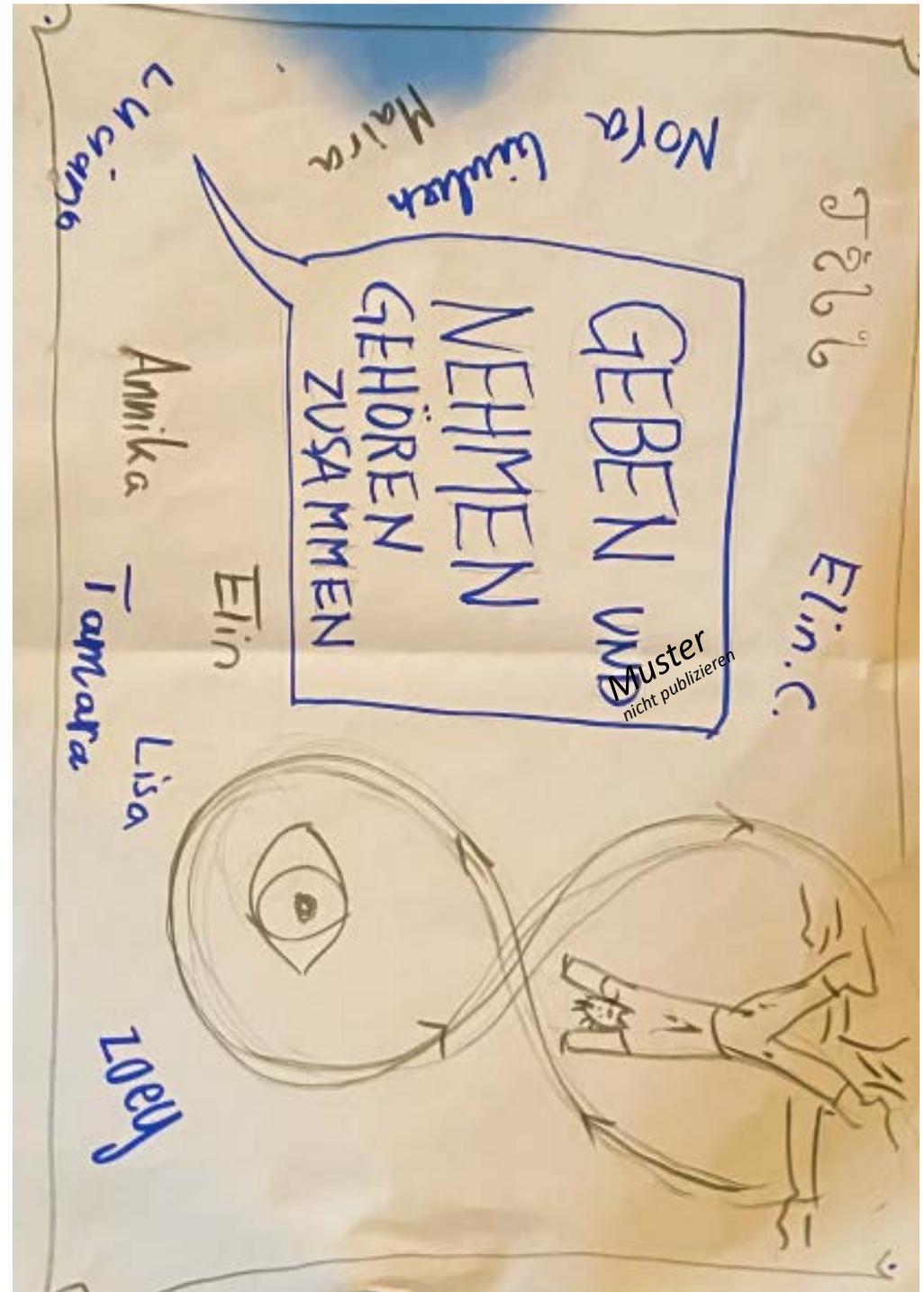
nachhaltig sein

Wir verschreiben uns einem möglichst nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen und auch sozial.

Circus ist eine flüchtige Kunst und speist sich aus endlichen Ressourcen. Nachhaltigkeit meint den sorgsamem Umgang und die gezielte Wiederverwendbarkeit von vorhanden natürlichen Materialien und technischen Mitteln. Trainingsbeziehungen sollen langfristig angelegt sein und gepflegt werden.

Individuell und gemeinsam erarbeitetes Erfahrungs- und Fachwissen wird gesammelt, festgehalten und weitergegeben.

„Wir gehen sorgsam mit den Geräten und Requisten um.“



filacro.ch

